

Nachhaltigkeit im Brasilianischen Finanzwesen

Finanças Brasileiras Sustentáveis – FiBraS II

Unterstützung des brasilianischen Finanzsystems bei der Ausrichtung auf soziale, ökologische, klimabezogene und wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Kontext

Um seine Ziele für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz zu erreichen, strebt Brasilien eine ökologisch und sozial nachhaltige Wirtschaftstransformation an. Für das Schwellenland ist es dabei zentral, sozioökonomische Entwicklungsbedarfe mit ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Durch förderliche Politikmaßnahmen und andere Instrumente sollen zugleich wirtschaftliche Produktivität und Beschäftigung gefördert, die Umwelt und das Klima geschützt und strukturelle soziale Ungleichheiten gemindert werden.

Angesichts der massiven Investitionsbedarfe und begrenzter fiskalischer Spielräume kommt dem Finanzsektor im Übergang zu einer grünen und sozial inklusiven Wirtschaft eine Schlüsselrolle zu. Er trägt dazu bei, Kapital zu mobilisieren und in nachhaltige Aktivitäten und Vermögenswerte zu lenken, etwa in eine regenerative Landwirtschaft und Bioökonomie, in erneuerbare Energien, in grüne Technologien und Produktionsprozesse, sowie in eine kohlenstoffarme, klimawandelresistente Infrastruktur.

Investitionen in die grüne Transformation bieten Brasilien ein enormes Potenzial, dringend benötigtes Produktivitätswachstum, Innovationen, und die Schaffung von guten Arbeitsplätzen anzukurbeln sowie wichtige Wirtschaftssektoren wie die Landwirtschaft und Industrie nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern auch langfristig wettbewerbsfähig und widerstandsfähig zu machen. Ein geordneter und frühzeitiger Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Real- und Finanzwirtschaft beugt zugleich den zunehmenden wirtschaftlichen und finanziellen Risiken vor, die aus Klimawandel, Ressourcenübernutzung und sozialen Ungleichheiten erwachsen.

Damit die Transformation gelingen kann, wird es von entscheidender Bedeutung sein, den Prozess sozial gerecht zu gestalten, negative Auswirkungen auf betroffene und strukturell benachteiligte Gruppen zu mindern und ihre Teilhabe an den

Projektname	Grüne Finanzmarktregulierung und Green Bonds II (FiBraS II)
Beauftragt durch	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungspartner	Finanzministerium (<i>Ministério da Fazenda</i>) Zentralbank (<i>Banco Central do Brasil</i>)
Land	Brasilien
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Partner	Brasilianisches Finanzministerium
Budget	€ 5.400.000
Laufzeit	07/2022 - 06/2026

sozioökonomischen Chancen des Übergangsprozesses zu stärken.

Ein an ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Inklusion orientierter brasilianischer Finanzsektor kann einen wichtigen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen leisten, insbesondere zum Ziel der nachhaltigen Ausrichtung von Kapitalströmen (Art. 2.1.c), sowie zu diversen Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030, darunter etwa SDGs 8, 9 und 12 (nachhaltiges Wirtschaften, Produktion und Infrastruktur), SDG 13 (Klimaschutz), SDG 15 (Leben an Land), SDG 10 (Reduzierung von Ungleichheiten), SDGs 6 und 7 (bezahlbare und saubere Energie und Wasser) sowie SDG 17 (Partnerschaften).

Ziel

Unterstützung des brasilianischen Finanzsystems bei der Ausrichtung auf soziale, ökologische, klimabezogene und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.



Links: Eletrosul Solar Megawatt Projekt Florianópolis, Brasilien
© Grupo PV-UFSC,

Rechts: Brasilianische Para-Nuss
© Florian Kopp



Photo © R. Pocard-Chapuis.

With better practices, farmers can focus on more suitable areas, allowing the forest to grow back. Springs of the Potiriritá River in Pará.

Ansatz

Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt *Finanças Brasileiras Sustentáveis* (FiBraS) wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Finanzministerium und der Zentralbank Brasiliens umgesetzt. Gemeinsames Ziel ist es, den Prozess zur Ausrichtung des brasilianischen Finanzsystems auf soziale, ökologische, klimabezogene und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu unterstützen.

FiBraS trägt über drei Komponenten zu dem Ziel bei:

1. Nachhaltigkeitsorientierte Finanzmarktpolitik;
2. Nachhaltigkeitsorientierte Regulierung und Aufsicht;
3. Nachhaltige Finanzierungsansätze.

Folgende Leistungen bietet FiBraS:

- Beratung und technische Assistenz zu nachhaltiger Finanzmarktpolitik, Regulierung und Aufsichtsinstrumenten;
- Technische Unterstützung bei der Entwicklung, Umsetzung und Skalierung von Strategien, Konzepten und Instrumenten für ein nachhaltiges Finanzwesen, z. B. durch Analyse und Förderung wirksamer Finanzinstrumente, guter Praktiken und Pilotprojekte;
- Kompetenzbildung durch Trainings, Seminare, Workshops;
- Forschung und Analyse, Entwicklung von Studien, Methoden und deren Anwendung;
- Unterstützung von Initiativen und Netzwerken des Sektors, z.B. dem *Laboratório de Inovação Financeira* (Lab), zur Förderung des Diskurses und der Zusammenarbeit zwischen Politik, Finanzsektor, Realwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Wirkungen

In der ersten Phase (10/2018 - 10/2022) leistete das Projekt einen Beitrag zu folgenden Resultaten:

- Erarbeitung von Vorschlägen für eine nachhaltige Finanzmarktpolitik und Regulierungsreformen;
- Verbesserung des Aufsichtsprozesses der Zentralbank für das Umwelt- und Sozial-Risikomanagementsystem von Finanzinstituten – mit der Steigerung der Erfüllungsquote der qualitativen Erwartungen von 38% auf 62%;
- Durchführung von Schulungsprogrammen zu Sustainable Finance, Klimarisikoanalyse und anderen Themen;
- Entwicklung von drei innovativen nachhaltigen Finanzinstrumenten;
- Entwicklung einer Methodik zur SDG-Integration, die mit dem Brasilianischen Entwicklungsbankenverband (ABDE) von drei Entwicklungsbanken pilotiert wurde;
- Veröffentlichung von 17 Berichten und 6 Events;
- Beiträge des Labs zu 12 regulatorischen Konsultationen, 7 Pilotprojekten, 28 Publikationen und 38 Webinaren.

Ausblick

Die Schwerpunkte der zweiten Phase (07/2022-06/2026) sind:

- Entwicklung der Brasilianischen Taxonomie für nachhaltige Wirtschafts- und Finanzaktivitäten;
- Klimarisikoanalyse und Stresstests in der Bankenaufsicht;
- Überwachungssystem der Zentralbank zur Kontrolle der Einhaltung von Umweltregulierungen und indigenen Landrechten in Kreditgeschäften im ländlichen Raum;
- SDG-Integration in Entwicklungsbanken; Verbreitung und Skalierung von nachhaltigen Finanzierungsansätzen;
- Forschungsprojekt zu *Just Transition Finance*;
- Pilotprojekt für Zahlungen für Umweltdienstleistungen für indigene und traditionelle Völker und Gemeinschaften;
- Kompetenzbildung, Studien, Indikatoren und Methoden.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der GIZ: Bonn und Eschborn, Deutschland	Partner	Ministério da Fazenda Secretaria da Política Econômica – SPE Subsecretaria de Desenvolvimento Econômico Sustentável – SDES Esplanada dos Ministérios Bloco P, 3º andar Brasília, DF, 70048-900– Brasilien
	GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70711-902, Brasília-DF, Brasilien T +55 61 2101 2170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brazil	Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Verantwortlich	Christine Majowski	Adressen des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500
Layout			BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Deutschland T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501
Stand	Oktober 2024		poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de